



Journal

Informationen für Mieter und Kunden der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

September 2015



25 Jahre
FWB
Partystimmung
im Farbquartier
Seite 4/5

Mehr Concierge
Concierge-Service für alle
Hochhäuser geplant
Seite 2

Günstiger Fernsehen
Kabelanschluss jetzt für viele
HWB-Mieter preiswerter
Seite 3

Gemeinsam anpacken
Bewohner engagieren sich
für ihr Quartier
Seite 6

Guten Tag. Mein Name ist Martin Dokowicz – im Bild links mit dem weißen Poloshirt, das bin ich. Sei Anfang Juni bin ich der zweite Concierge für die Hochhäuser im Farbquartier. In meinem bisherigen Berufsleben war ich viel unterwegs. Als Maurer musste ich von Baustelle zu Baustelle ziehen und war oft nur an den Wochenenden zu Hause. Um endlich sesshaft werden zu können, habe ich mich für einen beruflichen Neustart entschieden. In den ersten Wochen als Concierge habe ich mich mit dem Farbquartier vertraut gemacht und dabei auch schon einige Bewohner kennengelernt. Ich bin hier gut angekommen. Vor allem der tägliche Kontakt mit den Mietern macht Spaß und sorgt für Abwechslung bei der Arbeit.

Für Sie vor Ort. Concierge Martin Dokowicz



Mehr Concierge

Der Concierge-Service für die Friedrich-Engels-Straße 2 hat sich bewährt und wird auf alle Hochhäuser ausgeweitet

In seinem „Revier“ kennt ihn mittlerweile wohl jeder. Seit bald zweieinhalb Jahren ist Thomas Schulz Concierge im Hochhaus Friedrich-Engels-Straße 2. Am Concierge-Tresen im Foyer trifft man ihn allerdings nur zu seinen Sprechzeiten. Die meiste Zeit ist er im Haus unterwegs und sorgt für Ordnung und Sauberkeit, hat aber auch immer ein offenes Ohr für Fragen, Wünsche und Kritik der Bewohner. Für viele ist er heute so etwas wie die gute Seele des Hauses. Allein durch seine Präsenz sorgt Thomas Schulz dafür, dass in dem Elfgeschoss weniger kaputt geht und beschmiert wird und dass ärgerliche Dreckecken erst gar nicht entstehen. Als die HWB im April 2013 den Concierge-Service etablierte, war dies ein Experiment – ohne Garantie auf Erfolg. „Heute können wir eine durchaus positive Bilanz ziehen“, meint HWB-Geschäftsführer Holger Schaffranke. „Der Concierge-Service hat sich bewährt. Die Rückmeldungen, die wir bekommen, sind überwiegend positiv.“ Viele Mieter wissen die intensivere Betreuung des Hauses und den „kurzen Draht“ zu ihrem Concierge zu schätzen und nehmen dafür auch etwas höhere Betriebskosten in Kauf.

Der Concierge ist im Unterschied zum klassischen Hauswart vor Ort präsent und hat auch mal Zeit für einen kleinen Schwatz oder kann bei Bedarf den Bewohnern auch schnell mal zur Hand gehen.

Die positiven Erfahrungen haben die HWB dazu bewogen, den Service auszubauen. Seit Anfang Juni haben auch die Bewohner der Stauffenbergstraße 13 ihren Concierge. Perspektivisch werden Thomas Schulz und sein neuer Kollege Martin Dokowicz (siehe oben) alle drei Hochhäuser des Farbquartiers betreuen.

„Damit der Concierge-Services ein dauerhafter Erfolg wird, müssen wir natürlich auch sehr auf die Kosten schauen“, betont Holger Schaffranke. „Wir haben ein Modell gefunden, das es uns erlaubt, die Kosten für die Mieter in einem wirklich vertretbaren Rahmen zu halten.“ Aufgaben wie die Hausreinigung und Teile der Grünanlagenpflege, die bisher Dienstleister erbracht haben und über die Betriebskostenabrechnung umgelegt werden, werden von den Concierges übernommen. „Durch diese Umverteilung von Aufgaben erwirtschaften die Concierges einen Teil ihrer Kosten“, erklärt Holger Schaffranke. ■



Die Fassaden der Wohnblöcke Tucholskystraße 1-1c und Hertzstraße 2-6a strahlen wieder hell. Mit kräftigem Wasserstrahl aus einem Hochdruckreiniger, Schrubber und Lappen ist eine Spezialfirma dem Schmutz, der sich im Laufe der Jahre auf den Fassaden abgelagert hatte, erfolgreich zu Leibe gerückt. In der Tucholskystraße haben die Balkone im Anschluss an die Reinigung auch noch einen neuen Anstrich bekommen. Die Gesamtkosten für diese Instandhaltungsmaßnahmen summieren sich auf rund 45 000 Euro.

Günstiger Fernsehen

Die HWB hat mit dem Kabelnetzbetreiber Tele Columbus neue Vereinbarungen getroffen. Für die allermeisten Mieter ist der Kabelempfang jetzt preiswerter

Für alle HWB-Mieter haben sich zum 1. September 2015 die Abrechnungsmodalitäten für das Kabelfernsehen geändert. Die Abrechnung erfolgt jetzt nur noch über den Kabelnetzbetreiber Tele Columbus.

Die bisherige Betriebskostenposition „Kabel-Service“ in Höhe von 1,81 Euro pro Monat für die minimale Fernseh-Grundversorgung (sechs Programme) wurde ersatzlos gestrichen. Für den Fernsehempfang via Kabel ist seit dem 1. September 2015 ein Kabelanschluss-Vertrag mit der Tele Columbus erforderlich.

Für das Standard-Senderpaket „KabelTV“ (rund 60 Sender in digitaler

Qualität – einschließlich aller HD-Programme der öffentlich-rechtlichen Sender) hat Tele Columbus für HWB-Mieter den Preis von bisher 10,99 auf 8,48 Euro pro Monat gesenkt. Das Paket „KabelTVHD“ (aktuell 106 Sender, davon 40 in HD-Qualität) können HWB-Mieter jetzt für 12,99 statt für 14,99 Euro pro Monat abonnieren. Durch die Streichung der „Grundgebühr“ und die Sonderkonditionen für die Senderpakete können HWB-Mieter je nach Umfang ihres bisherigen Kabelvertrages bis zu 50 Euro im Jahr sparen. Für Fernsehastinenzler oder DVBT-Nutzer fallen gar keine Kabelkosten mehr an. ■

KURZ NOTIERT

Berufsabschluss in der Tasche

HWB-Azubi Marlen Engel hat im Juni ihre IHK-Prüfung abgelegt und damit ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch! Auf die frischgebackene Immobilienkauffrau warten jetzt neue Herausforderungen. Als Schwangerschaftsvertretung für ihre Kollegin Madlen Rook wird sie künftig die Betriebskostenabrechnungen für die HWB-Mieter erstellen.

Verabschiedet

Zehn Jahre hatte PuR-Mitarbeiterin Gudrun Bergmann im Kinderzirkus Zideka den Direktorenhut auf. Mitte August fiel für die 63-jährige der letzte Vorhang. Aus der Manege auf dem PuR-Gelände an der Fabrikstraße verabschiedet sich Gudrun Bergmann in den wohlverdienten Ruhestand.

Als Leiterin des Bereiches Kinder- und Jugendprojekte hat sie auch die Nachbarschaftstreffs in den HWB-Wohngebieten organisiert und betreut. Die HWB sagt Dankeschön für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht Gudrun Bergmann alles Gute für den neuen Lebensabschnitt – ohne Zirkus.

Sommer mit Balkon.

Pünktlich und im Kostenplan hat die HWB den vierten und letzten Bauabschnitt des 2012 gestarteten Balkonprogramms für das Klingenbergviertel abgeschlossen. Die letzten 27 von insgesamt 99 Balkonen wurden an den Häusern Rathenastraße 37/39/41 und Klingenbergstraße 2/4/6 montiert und konnten in diesem Supersommer bereits ausgiebig genutzt werden.

Insgesamt hat die HWB rund 1,2 Millionen Euro in das Modernisierungsprogramm investiert.



Grillen im Farbquartier

Angriller. Rainer Kleeschätzky (2. von links) hat die Grillsaison im Farbquartier eröffnet. Mit Kollegen hat er sich zur sommerlichen After-Work-Grill-Kicker-Party an einem der neuen Grillplätze im Farbquartier getroffen.

Alles für einen gelungenen Grillabend

Die beiden Grillplätze im Farbquartier können von allen Hochhausbewohnern genutzt werden. Die Schlüssel für die Grills und das notwendige Equipment für einen gelungenen Grillabend können Sie bei den Concierges gegen eine Kautionshöhe von 80 Euro ausleihen. Dafür bekommen Sie einen Anzündkamin für das problemlose Anfachen der Holzkohle, ein komplettes Grillbesteck im Koffer und Reinigungsutensilien für den Grillrost. Ein stabiler Sonnenschutz soll die Grillausrüstung noch ergänzen. Nach Reinigung des Grills und Rückgabe der Ausrüstung erhalten Sie die Kautionshöhe zurück.

Für die Reservierung der Grillplätze wenden Sie sich bitte an die Concierges Thomas Schulz (0176/10 004 577) oder Martin Dokowicz (0172/3 131 506).



Geburtstag im Farbquartier

Mit vielen Gästen und einem bunten Programm feierte die HWB ihren 25. Geburtstag und die Einweihung des Farbquartiers



Hand in Hand. Showkoch Hendrik Schmidtsdorf (links) zaubert in seiner mobilen Küche kulinarische Leckerbissen für die Geburtstagsgäste. Moderator Peter Ott durfte ihm bei den einfachen Arbeiten zur Hand gehen.

Kalte Gurkensuppe mit Dillschaum, Kabeljau mit Radieschensprossen und Parmesan gratiniert oder Mango-Minz-Eis mit flambierten Kirschen – mit solch kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnte Showkoch Hendrik Schmidtsdorf die Gäste der HWB-Geburtstagsfeier. Leider nur in Probierhäppchen-Größe.

Bei stürmischem Sommerwetter feierte die HWB ihren 25. Geburtstag im runderneuterten Farbquartier zu Füßen der drei Hennigsdorfer Hochhäuser. Pünktlich im 25. Jubiläumsjahr der kommunalen Wohnungsgesellschaft hatten Stadt und HWB die Neugestaltung des Wohnumfeldes der HWB-Hochhäuser zum Farbquartier abgeschlossen. In den Wochen vor dem Fest wurden die letzten Handgriffe getan und auf den neu gestalteten Spiel- und Freizeitflächen ist wieder Leben eingezogen. „Das neue Farbquartier ist im Stadtzentrum angekommen“, freut sich HWB-Geschäftsführer Holger Schaffranke. „Deshalb haben wir uns entschieden, unseren Geburtstag in den Sommer vorzulegen und mit einer großen



Dankeschön. HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb (links) bedankt sich bei der Seniorensportgruppe „Drums alive“ und der Cheerleader-Truppe „Blue Rugby Cats“ vom SV Stahl für ihr Showprogramm.



Foto: Hochbild Hüller





Geburtstagsständchen. Der Chor der Volkssolidarität eröffnete das Festprogramm zum HWB-Jubiläum.

Einweihungsparty für das Farbquartier zu verbinden.“

Als nach sechs Stunden Hochbetrieb auf den Hüpfburgen und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm Showkoch Hendrik Schmidtsdorf seine mobile Küche wieder abgebaut und die Musiker der Swing- und Jazzband „6 Richtige“ ihre Instrumente verstaut hatten, wurde es auf dem temporären Festplatz wieder ruhiger und die HWB konnte positive Bilanz ziehen. „Wir haben nicht gezählt“, sagt HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb, „800 bis 1000 Gäste werden es im Laufe des Nachmittags und frühen Abends aber bestimmt gewesen sein.“ Auch ohne Hüpfburg, Bierwagen und Bühnenprogramm bietet das neu gestaltete Farbquartier viel Raum für Sport, Spiel und Kommunikation – für Jung und Alt. Das Farbquartier sei ein Hingucker und das Stadtzentrum gewinne durch den neuen Park an Lebendigkeit, lobte Bürgermeister Andreas Schulz in seinem Geburtstags-Grußwort das Gemeinschaftsprojekt von Stadt und HWB. ■



Partystimmung. Die Hennigsdorfer Swing- und Jazzband „6 Richtige“ zeigte sich in bester Partylaune.

Engagiert fürs Quartier

Mieterinitiative will Probleme in der Albert-Schweitzer-Straße anpacken – die HWB hat ihre Unterstützung zugesichert

Spielplatz, Treppenhäuser und Sperrmüll – das sind nach Meinung einiger engagierter Bewohnerinnen und Bewohner die drei großen Baustellen des Quartiers Albert-Schweitzer-Straße. In einer Runde mit Studierenden der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin und Jennifer Burczyk

russell und eine Wippe bekommen – alles aus Metall und sehr robust. „Alles in allem investieren wir 17.500 Euro“, erklärt Jörg Ramb. Damit die Kinder lange Spaß mit den Geräten haben, werden die Aktivisten der Mieterinitiative mit darauf achten, dass der Spielplatz pfleglich behandelt



vom Fachbereich Soziale Einrichtungen der Stadt haben sie ihre Wünsche formuliert und überlegt, wie sich diese realisieren lassen.

„Wir begrüßen die Initiative der Mieter sehr“, erklärt HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb, „auch wir sehen Handlungsbedarf im Quartier. Wenn wir die Probleme gemeinsam angehen, sehe ich gute Chancen, dass wir dauerhafte und nachhaltige Verbesserungen erreichen können.“

Die Ende Juli von der HWB präsentierten Pläne für die Neugestaltung des Spielplatzes fanden breite Zustimmung bei der Mieterinitiative. Bis zu den Herbstferien wird der Spielplatz neue Schaukeln, eine Rutsche, ein Ka-

wird. Auch der Vorschlag, dass die Kinder eigene Spielplatzregeln formulieren könnten, wurde positiv aufgenommen. „Wenn Kinder und Eltern sich für ihren Spielplatz verantwortlich fühlen, haben wir beste Voraussetzungen dafür, dass alles lange hält und dass weder Müll noch Scherben den Kindern den Spielspaß verderben“, ist Jörg Ramb optimistisch.

Für die Renovierung der Treppenhäuser wurden auch bereits erste konkrete Absprachen getroffen. In fünf Aufgängen wollen Mieterinnen und Mieter selbst zu Pinsel und Farbe greifen. Bis Ende des Jahres sollen die ersten Treppenhäuser einen frischen Anstrich haben, sind sich alle in der Runde

einig. Die Mieterinitiative klärt, welche Farben die Wände bekommen sollen und die HWB kümmert sich um fachliche Beratung und Unterstützung durch Malerfirmen. „Wenn die ersten Treppenhäuser gemalt sind, finden sich bestimmt noch mehr Leute aus dem Quartier, die die Selbst-Maler-Aktion der Mieterinitiative unterstützen“, meint Jörg Ramb.

Am schwierigsten ist die Lösung des Dauerproblems Sperrmüll. Binnen kürzester Zeit nachdem die AWU den Sperrmüll abgeholt hat, türmt sich auf dem Parkplatz ein neuer Berg. „Sollte der Sperrmüllplatz nicht ganz verschwinden? In anderen Quartieren klappt das doch auch“, fragt Jennifer Burczyk. Im Prinzip ja, stimmen ihr die Hausbewohner zu, gleichzeitig haben sie aber die Befürchtung, dass dann der Sperrmüll überall im Quartier herumliegen werde. Der von den Mietern vorgeschlagene Zaun um den Sperrmüllplatz sei nicht machbar, erklärt Jörg Ramb. Die AWU holt den Sperrmüll nur dann kostenlos ab, wenn sie von allen Seiten frei an den Müll herankomme. „Wir werden mit der AWU aber über einen möglichen Alternativstandort sprechen“, verspricht Jörg Ramb. Die beste Lösung wäre es aber, keinen Sperrmüll unangemeldet abzustellen. ■

Gemeinsam anpacken. Die Mieterinitiative Albert-Schweitzer-Straße, Jennifer Burczyk von der Stadt (Reihe hinten, 3. von rechts) und Vertreter der HWB haben erste Aktionen für die Verbesserung des Quartiers angeschoben.

Hennigsdorfer Sportlerwahl 2015 – jetzt Kandidaten nominieren

Noch bis zum 31. Oktober 2015 können alle im Stadtsporthverband organisierten Sportvereine ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Hennigsdorfer Sportler und zur Mannschaft des Jahres 2015 nominieren. Am 13. November werden die Sieger gekürt.

Als Partner und Sponsor der Hennigsdorfer Sportlerwahl stellt die HWB auch in diesem Jahr wieder Preisgelder in Höhe von insgesamt 500 Euro sowie Pokale und Medaillen für die Gewinner zur Verfügung.



HWB fährt mit. Bernd Götze, 1. Vorsitzender des SV Stahl (rechts), und HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb präsentieren den Kleinbus des Vereins mit HWB-Logo.

Auf gute Partnerschaft

Der SV Stahl und die HWB wollen enger kooperieren

Der SV Stahl Hennigsdorf e.V. ist der mitgliederstärkste Sportverein in Oberhavel und mit seinem breiten Angebot ein Schwergewicht im Sport- und Vereinsleben der Stadt. Auch viele HWB-Mieter und deren Kinder sind beim SV Stahl aktiv. „Wir freuen uns, dass wir den Verein bei seiner engagierten und erfolgreichen Arbeit unterstützen können“, erklärt HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb. „Ursprünglich hatten wir uns mit dem SV Stahl zusammengesetzt, um einen Hochhauslauf zum HWB-Jubiläum auf die Beine zu stellen.“ Mit dem Lauf hat es leider nicht geklappt, aber in dem Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden Bernd

Götze wurde die Basis einer Sponsoring-Partnerschaft gelegt – die bereits für beide Seiten erste Früchte trägt: Die SV-Stahl-Seniorensportgruppe „Drums Alive“ und die Cheerleader-Truppe „Blue Rugby Cats“ sorgten mit ihrem Showprogramm für gute Unterhaltung beim HWB-Jubiläumsfest im Farbquartier. Nur wenige Tage zuvor konnte der SV Stahl seinen neuen Kleinbus präsentieren. Die Rechnung über knapp 1000 Euro für das Bekleben des Fahrzeuges mit dem Logo und den Farben des Vereins hat die HWB bezahlt. Im Gegenzug kann die HWB mit ihrem Unternehmenslogo auf dem Kleinbus werben. ■

KULTURKALENDER

26. September • 15 Uhr im Stadtklubhaus
35 Jahre „Der Traumzauberbaum“

Familienmusical mit dem
REINHARD LAKOMY - Ensemble
Tickets im Vorverkauf und an der
Tageskasse 18 € | Kinder bis 14 Jahre 14 €

26. September • 20 Uhr
im Bürgerhaus „Alte Feuerwache“
**Nachdenkliches & Satirisches
von einem Narren**

Liedermacher Olaf Hoof & die Geigerin Luz
mit nachdenklichen und satirischen Liedern
Tickets im Vorverkauf und an
der Abendkasse 10,50 € | ermäßigt 8,50 €

27. September • 15 Uhr im Stadtklubhaus
Gemeinschaftskonzert

mit dem Kammerchor „Leo Wistuba“
und dem Jugendkammerorchester
der Musikschule Hennigsdorf
Tickets im Vorverkauf und an
der Abendkasse 10 € | ermäßigt 8 €

2. Oktober • 20 Uhr im Stadtklubhaus
Rocknacht im ELLO

Das Restaurant „Zum Blockhaus“
präsentiert Berlin-Beat-Club
mit den besten Songs der Beatles,
Rolling Stones und vielen anderen
Tickets im Vorverkauf 12 €
an der Abendkasse 15 €

4. Oktober • 10 bis 18 Uhr auf der
Landzunge am Nieder Neuendorfer See
Handwerkerfest zum Erntedank

Kunsthandwerk und buntes
Bühnenprogramm
freier Eintritt

7. Oktober • 19 Uhr im Stadtklubhaus
Afrika-Konzert

mit dem Akwaaba Ensemble der
Musikschule und afrikanischen Künstlern
freier Eintritt

FOTORÄTSEL ? RÄTSELFOTO



Hennigsdorf
en détail

Foto: Christiane Bausch/ZDF

Wohnwagen mit Bildungsauftrag. In diesem Wohnwagen lernen kleine und große Fernsehgucker, wie die Welt funktioniert. Auch wenn das blaue Bildungsmobil seit 2012 in Hennigsdorf ein Quartier gefunden hat, können Sie seinem Bewohner Fritz Fuchs nur am Bildschirm bei der Welterklärung zuschauen. Wenn Sie uns verraten, welche Sendung Sie dafür einschalten müssen, können Sie mit etwas Glück 50 Euro gewinnen! **Schicken Sie Ihre Antwort an:** HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Postfach 120 110 in 16750 Hennigsdorf oder per E-Mail an wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com | Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2015 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Des Rätsels Lösung. In der letzten Ausgabe hatten wir eine Kammwalze, das mächtige Antriebsselement einer Walzstraße, „versteckt“. Auf dem Gelände des abgerissenen Altwalzwerkes – am Verbindungsweg zwischen Fabrik- und August-Conrad-Straße – erinnert dieses Industriedenkmal an die Hennigsdorfer Stahlwerksgeschichte.

Gewinner. Monika Jaensch aus Darritz-Wahlendorf und Horst Anders aus Hennigsdorf wurden als Gewinner der Buchpreise ausgelost. Herzlichen Glückwunsch!



Sommer, Sonne, Stadtfest

Impressionen von der Festmeile 2015

Büro / Ladenlokal in Hennigsdorf zu vermieten



Hennigsdorfer
Wohnungs-
Baugesellschaft mbH

Edisonstraße 1
16761 Hennigsdorf
Tel (03302) 86 85 0
Fax (03302) 86 85 25

- in zentraler Lage: Schönwalder Straße 17g
- Erdgeschoss mit Schaufensterfront
- 56 m² bis 114 m² – Grundriss veränderbar
- Ausstattung individuell vereinbar
- gute Verkehrsanbindung
- kostenlose Parkplätze
- provisionsfrei zu vermieten
- Sie sind interessiert?
- Herr Ramb beantwortet gern Ihre Fragen
- **Tel (03302) 86 85 27**
- **j.ramb@hwb-online.com**
- **Exposé anfordern!**

MIETERSERVICE

Dienstag
09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag
13.00 - 17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Wohnungsverwaltung
Tel (03302) 86 85 - 20 | - 21 | - 22
Reparaturannahme
Tel (03302) 86 85 - 12 | - 18 | - 52
Rechnungswesen
Betriebskosten: Tel (03302) 86 85 - 36
Miete: Tel (03302) 86 85 - 15 | - 61



IMPRESSUM

Das HWB-Journal ist die Mieterzeitung der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Edisonstraße 1
16761 Hennigsdorf
Tel (03302) 86 85 - 0
Fax (03302) 86 85 - 25
www.wohnen-in-hennigsdorf.de
wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com
Auflage: 4000 Exemplare
Herausgeber: HWB
Text, Redaktion, Foto und Layout: Jörn Pestlin
Foto und Layout: Tatjana Herkner und Siegfried Riemer
Druck: DBM Druckhaus Berlin-Mitte
Redaktionsschluss: 4. September 2015
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der HWB.